

33798 - Er hat den Miqat überquert, ohne in den Ihram-Zustand einzutreten

Frage

Wie ist das Urteil über jemanden, der für die Hajj den Miqat überquert, ohne in den Ihram-Zustand einzutreten?

Detaillierte Antwort

Wer den Miqat überquert, und die Hajj oder 'Umrah vollziehen will, der muss vom Miqat aus in den Ihram-Zustand eintreten. Wenn man ihn aber überquert hat, ohne in den Ihram-Zustand einzutreten, muss man zurückkehren, um dann einzutreten. Doch wenn man es nicht tut und nach der Überquerung des Miqats in den Ihram-Zustand eintritt, dann ist die bekannte Ansicht, bei den Gelehrten, dass man ein Opfer darbringen muss. So muss man dann in Mekka ein Schaf schlachten und es an die Armen verteilen.

Schaikh Ibn Baz -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte: „Wer, für die Hajj oder Umrah, den Miqat überquert, ohne in den Ihram-Zustand einzutreten, der muss zurückkehren und vom Miqat aus, für die Hajj oder Umrah, in den Ihram-Zustand eintreten. Denn der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm- hat dies mit folgenden Worten angeordnet: „Die Medinenser treten (in den Ihram-Zustand) in Dhu Al-Hulaifah ein, die Bewohner der Levante in Al-Juhfah, die Bewohner Najds in Qarn und die Jemeniten in Yalamlam.“ Wenn man die Hajj oder 'Umrah vollziehen will, dann muss man in dem Miqat, den man überquert, in den Ihram-Zustand eintreten. Wenn man also von Medina aus den Miqat überquert, dann tritt man in Dhu Al-Hulaifah in den Ihram-Zustand ein, wenn man von der Levante, Ägypten oder dem Magreb aus den Miqat überquert, dann tritt man in Al-Juhfah, heutiges Raabigh, ein, wenn man vom Jemen aus den Miqat überquert, dann tritt man in Yalamlam ein und wenn man von Najd oder Taif aus den Miqat überquert, dann tritt man im Qarn-Tal, der heute „As-Sail“ und von den Leuten „Muhrim-Tal“ genannt wird, ein. So tritt man von da aus in den Ihram-Zustand für die Hajj, 'Umrah oder für beides zusammen ein.“

Aus „Fatawa Islamiyyah“ (2/201).

Schaikh Ibn Jibrin sagte: „Wer in den Ihram-Zustand eintritt, nachdem er den Miqat überquert hat, der muss ein Opfer darbringen. Und Allah weiß es am besten.“

Aus „Fatawa Islamiyyah“ (2/198).